



Aus der Praxis für die Praxis

ICHTHYOSIS VULGARIS

von Dr. med. Konrad Werthmann

Ichthyosis ist eine erbliche Verhornungsstörung, die meist im 1. Lebensjahr beginnt. Es gibt zwei Formen:

1. Die autosomal dominante Ichthyosis ist die häufigste und leichteste Erscheinungsform. Sie stellt den leichtesten Defekt der Profilaggrin- und Filaggrinsynthese dar, zeigt eine sehr trockene, pulverartig schuppene Haut, die teilweise mit dickeren, dunkelgrauen bis grünlichen Schuppen oder follikulären Erhebungen auftritt. Die Gelenkbeugen bleiben frei, die Handfurchen sind vermehrt und vertieft.
2. X-chromosomal-rezessive Ichthyosis tritt nur beim männlichen Ge-

schlecht auf und beruht auf Steroid-Sulfatasemangel. Die Inzidenz beträgt 1:6000. Sie zeigt grobe bräunliche Schuppung mit Beteiligung der großen Gelenkbeugen. Häufig treten Geburtskomplikationen und ein Maldeszensus testis (Hodenhochstand) auf. Ein wesentliches Unterscheidungsmerkmal zwischen beiden Formen ist die Tatsache, dass bei diesem Erscheinungsbild im Sommer eine deutliche Hautbesserung eintritt.

Das Refsum-Syndrom ist noch eine Sonderform, die sich zwischen dem 10. und 20. Lebensjahr manifestiert.

Neben der Ichthyosis treten Polyneuropathie, Knochenanomalien,

Schwerhörigkeit und zerebellare Symptome auf. Die Ursache ist eine erhöhte Speicherung der Phytansäure bei einem Phytansäure-Oxidase-Mangel.

Die beste Therapie ist das totale Meiden von Gemüse, Butter, Obst und die Reduktion tierischer Fette.

Für die Naturheilkunde, speziell für die Isotherapie, sind die Unterschiede zwischen den einzelnen Formen meist unerheblich. Generell ist die Ichthyosis eine sehr schwer zu beeinflussende Krankheit. Man kann lediglich die einzelnen Symptome verbessern. Es ist sehr wichtig, das Verhältnis der ungesättigten zu den gesättigten Fettsäuren zu optimieren.

Therapievorschlag:

- 1) Während der gesamten Therapie ALKALA N Pulver: 2x 1/4 Teelöffel in warmem Wasser trinken; CITROKEHL 2x 5-10 Tr. tgl. einnehmen; ungesättigte Fettsäuren als Fischölkapseln in Form von LIPISCOR (2x 5-10 Kapseln tgl.) und Nachtkerzenöl als Biofrid[®]-Plus Kapseln (2x 5 tgl.) einnehmen. Zusätzlich ist es empfehlenswert, gesättigte Fettsäuren zu meiden, dafür aber Vitamine zuzuführen, z.B. 1x wöchentlich eine Injektion VITAMIN B KOMPLEX SANUM N, und als orale Gabe Vitamin B₂ (10-20mg tgl.) sowie Vitamin A täglich 2-3000 I.E. Auch könnte man die kurzzeitige Gabe von Vitamin B₃ (Niacin) erwägen, vor allem bei Diabetes.
- 2) Zur selben Zeit beginnen Sie mit FORTAKEHL D5 2x5 Tr. tgl. durch 2-3 Wochen (ein stark tuberkulinisch wirkendes Mittel), dann stellen Sie von FORTAKEHL auf das
- 3) SANKOMBI D5 2x8 Tr. um. Bitte benutzen Sie immer das Schema 5-2-5-2 5, das bedeutet: 5 Tage SANKOMBI und 2 Tage FORTAKEHL und wieder 5 Tage SANKOMBI und 2 Tage...
- 4) Mit dem SANKOMBI verordnen Sie zusätzlich das SANUKEHL Myc D6 2x5 Tr. tgl. oral.